

29. / V. 1917.

69

Die „Kommission für Kriegs- und Uebergangswirtschaft“ und die Handelsvermittler.

Von Alexander W. Neuman.

Chef der Firma Alexander Neuman, Baumwollagentie, G. m. b. H.

Man hat bei der Heranziehung wirtschaftlicher Faktoren gerade diejenigen ausgelassen, deren Tätigkeit das Emporschießen unerwünschter ephemerer Erscheinungen verhindert hätte, nämlich diejenigen legitimen Handelsvermittler, die in Friedenszeiten die Kerntuppen der wirtschaftlichen Armee waren, die Munition herbeischleppten und gleichzeitig an den Mann brachten und ihren redlichen Teil zu der Gestaltung der Handelsbilanz beitrugen. Ihrer hat man bei der Neugestaltung vergessen, vielleicht deswegen, weil sie nicht organisiert waren. Und doch ist gerade ihre in den Geleisen der Tradition und Empirie sich bewegende Tätigkeit in normalen Zeiten, die doch wieder kommen werden, unentbehrlich. Namentlich wo es sich um den Bezug von Rohstoffen aus dem Auslande handelt, um die Ausgestaltung von Verbindungen, bei denen das persönliche Moment eine Rolle spielt, wird man sie nicht leicht missen können. Die richtigen Vermittler müssen die Weltsprachen beherrschen und eingehende Kenntnisse über die Verhältnisse in fremden Erdteilen besitzen. Oft ist es der Initiative des Vermittlers zu danken, wenn neue Stapelplätze im Inlande entstehen und ausländischer Unternehmungsgeist für die Errichtung von Lagerplätzen importierter Artikel im Inlande gewonnen wird. Ein solcher Fall war zum Beispiel in einem Artikel zu verzeichnen, dessen Beschaffung jetzt während des Weltkrieges schwere Sorgen verursacht, in Rohbaumwolle. Der Initiative eines Vertreters eines amerikanischen Baumwollhauses war es zu verdanken, daß von diesem Hause ein Kommissionslager von Baumwolle im Triester Hafen errichtet wurde. Diefem Beispiele folgten andere amerikanische Firmen bald nach und wenn die Versorgung mit dem Rohstoff zu Beginn des Krieges eine so reichliche war, daß mit den inzwischen erfolgten Neuaufschaffungen ein Durchhalten für Kriegszwecke bis nach Kriegsende möglich ist, so ist dies nicht zuletzt dem oben erwähnten Umstande zu verdanken. Die legitimen Handelsvermittler, mögen sie nun Agenten, Kommissionäre oder Vertreter heißen, sind daher ein wichtiger Bestandteil der gesamten Organisation der Industrie und des Handels, und sie in den Beratungen über die künftige Gestaltung unserer Volkswirtschaft auszuscheiden, hieße auf eine wertvolle Stützkraft verzichten. Ihre Mitarbeit wird allen Bestrebungen, die darauf bedacht sind, die baldmöglichste Wiederherstellung der kommerziellen Bewegungsfreiheit nach dem Kriege zu sichern, einen frischen Impuls verleihen. Namentlich die Frage der Gefundung unserer Valuta kann nur durch die Vermittler günstig beeinflusst werden. Darum sollte ihnen schon jetzt Sitz und Stimme in den Beratungen eingeräumt werden, welche die Leitfäden für die Uebergangswirtschaft niederlegen sollen.